

WAS KÖNNEN SIE TUN?

Vor dem Welpenkauf:

- Prüfen Sie, ob der Anbieter mehrere Hunde oder vielleicht sogar verschiedene Rassen anbietet
- Achten Sie auf das Alter der Tiere: Welpen aus dem EU-Ausland müssen mindestens 15 Wochen alt sein
- Überprüfen Sie ob ein EU-Heimtierausweis vorhanden ist und ob die Tiere geimpft sind
- Kaufen Sie keine Hunde von der Straße
- Begutachten Sie die Haltung beim Züchter
- Lassen Sie sich in jedem Fall das Muttertier zeigen
- Bestehen Sie auf einen vollständig ausgefüllten Kaufvertrag
- Bitten Sie den Verkäufer sich auszuweisen

BEI VERDACHT AUF ILLEGALEN WELPENHANDEL:

Wenden Sie sich umgehend an die Landeshauptstadt Hannover oder die Polizei!

Durch jeden gekauften Welpen aus unbekannter Herkunft tragen Sie zum illegalen Welpenhandel und zum Leid der Tiere bei.

Der Handel wird erst aufhören, wenn die Nachfrage nachlässt.

Helfen Sie mit!

Landeshauptstadt  Hannover

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER DER OBERBÜRGERMEISTER

Fachbereich öffentliche Ordnung
Bereich Gewerbe- und Veterinärangelegenheiten
Landeshauptstadt Hannover (OE 32.21)

E-Mail
32.21@hannover-stadt.de

Telefon
+49 511 168-31153

Fax
+49 511 168-31234

AUF DER SUCHE NACH EINEM SÜSSEN WELPEN?



Gewerbe- und Veterinärangelegenheiten

VORSICHT VOR ILLEGALEM
Welpenhandel

LANDESHAUPTSTADT
HANNOVER

HANNOVER

DER ILLEGALE WELPENHANDEL BOOMT.

Viele der Hunde stammen aus Süd-/Osteuropa, wo sie zum Teil unter katastrophalen Bedingungen gezüchtet und gehalten werden. Ein brutales Geschäft, was viele der Welpen und auch ihre Mütter nicht überleben.

Vorsicht ist geboten bei Internetanzeigen und Co. wenn:

- ein Anbieter mehrere Hunderassen im Angebot hat
- ein Anbieter auf verschiedenen Plattformen auftritt
- mehrere Anzeigen sich vom Wortlaut sehr ähnlich sind, die gleichen Bilder verwendet werden oder viele Rechtschreib- und Grammatikfehler enthalten sind
- eine Beschreibung des Muttertieres, der Wurfgröße und ähnliches fehlt
- die Welpen unzureichend beschrieben sind
- es Hinweise auf Auslandsherkunft der Welpen gibt



PROBLEMATIKEN DES ILLEGALEN WELPENHANDELS:

1. Händler sind schwer greifbar, da oft nur die Mittelsmänner gefasst werden können.

Die Folge:

Die Händler im Hintergrund können weiter agieren. Sie lernen dazu, gestalten ihre Anzeigen immer besser, sodass sie kaum von den seriösen Züchteranzeigen zu unterscheiden sind.



2. Die Hundewelpen werden oft viel zu früh von ihren Müttern und Geschwistern getrennt und haben einen langen Transportweg hinter sich.

Die Folge:

mangelnde bis gar keine Sozialisierung, dies führt häufig zu Verhaltensauffälligkeiten. Das Immunsystem ist nicht voll ausgebildet und durch den Transport geschwächt.

3. Die Welpen sind meist nicht geimpft und damit anfälliger für Infektionskrankheiten wie z.B. Parvovirose oder Tollwut.

Die Folge:

Viele Tiere versterben bereits nach wenigen Wochen. Außerdem besteht auch für die heimischen Tiere und den Menschen Ansteckungsgefahr.

4. Durch die Beschlagnahmung solcher Welpen werden Tierheime sehr stark belastet.

Die Folge:

Es fehlen Kapazitäten für andere Tiere.

